Halle und Umgegend.

Halle, 24. Juni.

— [Die Finanzkommission] schloß sich gestern betreffs des Ankaufs des Hauses Schimmelstraße 3 dem Beschluß der Baukommission an, das südöstlichen Erker dieses Hauses zur Abänderung der Stadtgärtnerei bei der Stadtverordneten-Versammlung befürworten wird. Die Häuser 2 und 4 sind bereits im städtischen Besitz; Nr. 3 ist jetzt zu 19,000 M. statt wie früher zu 26,000 M. angeboten worden. — Die Verpachtung des Saalz'schen Ladens im Rathhause an den bisherigen Pächter auf 6 Jahre wird empfohlen, — ebenso der Verkauf der Schlippe Brunoswarte an Herrn Knobloch, der einen Neubau errichten will.

— [Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft der Hausbesitzer zu Halle, Giebichenstein und Umgegend.] Ueber die in der Gründung begriffene Gesellschaft wird uns aus betheiligten Kreisen geschrieben: Die sehr günstigen Ergebnisse der in Leipzig, Hamburg, Magdeburg, Hannover usw. unter dem Schutze der dortigen Hausbesitzervereine emporgeblühten lokalen Gesellschaften gaben auch in Halle Anlaß, der Frage einer eigenen Haushaftpflichtversicherung näher zu treten. Man überzeugte sich, daß das Risiko bei einer solchen Versicherung kein erhebliches ist, und daß durchschnittlich in den oben genannten Städten für das versicherte Grundstück nur 20 bis 30 Pf. Schadenersatz jährlich zu vergüten waren. Weitere Vortheile entstehen bei der Uebernahme dieser Versicherungsart in eigene Verwaltung dadurch, daß die Versicherten selbst über ihre Satzungen zu bestimmen haben. Daraus ergiebt sich, daß sie bei voller Vergütung des Schadenanspruches ihre Beiträge oder Prämien je nach den örtlichen Verhältnissen billig bemessen können, ferner, daß die Verwaltung den geringsten Kostenaufwand erheischt, und daß die sich anhäufenden Geldbestände auch noch andere gemeinnützige Aufgaben erfüllen helfen können. So ist in das Statut der hiesigen Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft die Bestimmung aufgenommen, daß, wenn die Rücklage für die Haftpflichtversicherung den Betrag von 100,000 M. erreicht hat, die angesammelten Gelder über diese Summe hinaus für die Unterstützung den Mitgliedern, deren Grundstücke durch Nothstände elementarer oder wirthschaftlicher Art betroffen werden, verwendet werden können. Die königliche Regierung zu Merseburg hat dem Gründungsausschusse bereits einen günstigen Bescheid ertheilt. Aus den nach ihren Wünschen abgeänderten Satzungen ist zu ersehen, daß die Gesellschaft unter der Bedingung beschränkter Haft- und Nachschußpflicht gebildet wird. § 2 setzt den Höchstbetrag der sogenannten Prämien auf 3 vom Tausend des Miethswerths fest, es soll jedoch in der Regel nur 1 vom Tausend erhoben werden. Der Minimalbeitrag ist auf 2 M. festgesetzt. Auch unbebaute Grundstücke können versichert werden. Der Garantiefonds oder die Gewährleistung ist dem hannöverschen Statut nachgebildet und besteht in 300 Antheilen zu je 50 M., wovon jedoch nur 10 Prozhaar einzuzahlen, der Rest in Solawechseln zu hinterlegen ist. Die Antheilscheininhaber treten erst in ihre Verpflichtung ein, wenn die Versicherten selbst die Verbindlichkeiten der Gesellschaft nicht erfüllen könnten. Thatsächlich sind bei den bestehenden lokalen Gesellschaften weder die Antheilscheininhaber noch die Versicherten mit besonderen Beiträgen beschwert worden. Im Gegentheil hat ihr Vermögen von Jahr zu Jahr zugenommen. Leipzig, das 1889 zuerst eine solche Vereinigung schuf, hat jetzt ein Vermögen von weit über 100,000 M.; ähnlich steht die Sache in Hamburg, gar nicht zu reden von Berlin, dessen Gesellschaft 1/5 des dortigen Hausbesitzes mit vielen öffentlichen Gebäuden umfaßt und jetzt eine Reserve von 200,000 M. besitzt. Aber auch Magdeburg und Hannover verfügten im Januar d. J. bereits über Rücklagen von je 30,000 M.

— [Die Jubelfeier der Franckeschen Stiftungen.] Die Lateinische Hauptschule in den Francke'schen Stiftungen hat für die Jubelfeier folgendes Programm für den 1. Juli, vormittags 8 Uhr, aufgestellt: Nach Gesang und Gebet hält der Rektor, Herr Dr. Rausch die Festrede. Alsdann folgt ein Chorgesang und hierauf die Enthüllung einer Gedächtnißtafel für die in den Kämpfen um Deutschlands Einheit gefallenen Zöglinge der Latina und des Pädagogiums. Hierbei wird ein Untersekundaner „Deutschlands Siegesdank" von Emil Rittershaus vortragen und Herr Oberlehrer Prof. Dr. Suchsland eine Ansprache halten; nach einem Gesang des Schülerchors wird alsdann ein Oberprimaner eine vom Oberlehrer Dr. Jordan gedichtete Widmung sprechen. Gesänge beschließen die Feier. Auch ein Schauturnen verbunden mit Turnspielen ist für den 1. Juli, nachmittags 4 Uhr, im Feldgarten geplant. Es nehmen daran 850 Schüler aus den Klassen I—V der Latina und der Oberrealschule theil.

— [Das Franckefestspiel im „Prinz Karl"] hat inhaltlich, wie nach der Seite der Darstellung hin die volle Anerkennung der Presse und allabendlich den lebhaftesten Beifall gefunden. Leider aber ist, wie man uns schreibt, der Besuch ein sehr schwacher. Das ist sehr bedauerlich angesichts der großen Anstrengungen, denen sich die Mitwirkenden in hingebendem Eifer unterworfen haben und noch unterziehen, und der erheblichen Unkosten, die mit dem Unternehmen naturgemäß verknüpft sind. Schon weil das Festspiel zur Schaffung einer Freistelle in den Stiftungen bestimmt ist — zu der nebenbei bemerkt 9000 M. erforderlich sind — ist der Wunsch am Platze, daß die Betheiligung am Besuch des Festspiels eine regere werde. Das Werk gelangt mit Ausnahme des 26. (Sonntag) bis zum 28. Juni zur Aufführung, worauf am 1. Juli eine Nachmittagsvorstellung den Schluß bildet. Hoffentlich steigert sich der Besuch in gewünschtem Umfange.

— [Schülerfahrt.] Morgen mittag werden unter Führung ihrer Lehrer die Zöglinge des Lehrerseminars zu Schleiz (Reuß jüng. Linie), vom Kyffhäuser kommend, hier eintreffen. Nach einer Besichtigung der Francke'schen Stiftungen und einiger anderer Merkwürdigkeiten der Stadt ist ein Ausflug nach Bad Wittekind, der Saalschloßbrauerei, der Bergschenke ꝛc. geplant. Am Abend werden sich alle mit den hier und in der nächsten Umgebung amtirenden ehemaligen Zöglingen der Anstalt wie auch anderen Landsleuten und gastgebenden Freunden zu einem zwanglosen Beisammensein, verbunden mit allerlei musikalischen Vorträgen, auf der Peißnitz vereinigen. Die Heimreise wird am Sonntag mittag von hier aus wahrscheinlich über Leipzig erfolgen.

— [Arbeitsnachweise für entlassene Reservisten.] Bekanntlich gehörte auch unser IV. Armeecorps zu denjenigen, in deren Bezirken im vorigen Jahre zum ersten male Versuche mit Einrichtung von Arbeitsnachweisen für entlassene Reservemannschaften gemacht werden. Die Bezirkskommandos haben sich infolgedessen mit den Leitungen der Civil-Arbeitsnachweise in Verbindung gesetzt, und alles so vorbereitet, daß die Sache bei der Reserveentlassung hätte praktisch verwerthet werden können. Die neue Einrichtung wurde jedoch im großen und ganzen gar nicht in Anspruch genommen. In gleicher oder ähnlicher Weise mag die Sache, die ja immerhin nur ein Versuch war, in andern betheiligten Corpsbezirken sich abgewickelt haben. Denn in einer soeben bekannt werdenden Mittheilung des Kriegsministers an die beiden Minister des Innern sowie für Handel und Gewerbe wird näher ausgeführt, daß die beregte Maßnahme im vergangenen Jahre zu absichtsgemäßen Ergebnissen noch nicht geführt habe, und deshalb im laufenden Jahre in den Bezirken des 2., 4., 5., 6., 9., 10. und 15. Armeecorps fortgesetzt werden solle. Die beiden Civilminister haben die Regierungspräsidenten jetzt hiervon verständigt, den Civilbehörden usw. abermals möglichstes Entgegenkommen zur Pflicht gemacht, und sie gleichzeitig angewiesen, etwaigen Gesuchen der Bezirkskommandos um unentgeltliche Aufnahme von Bekanntmachungen in der Sache in amtlichen Blättern thunlichst Folge zu geben.

— [Auf dem gestrigen Viehmarkt] wurden für Schweine durchgehend hohe Preise gefordert. Man zahlte für Korbschweine 20—30 M. das Paar, Ferkel 20—24 M. pro Stück, Läufer je nach Alter 30—45 M. pro Stück. Das Geschäft ging trotzdem flott von statten, es wurde nahezu ausverkauft.

— [Vom Radfahrer überfahren.] In der Germarstraße überfuhr gestern nachmittag ein Radfahrer das 4jährige Söhnchen Fritz des Kutschers Kilian. Der Kleine wurde mit solcher Wucht zur Erde geschleudert, daß er einen komplizirten Schädelbruch erlitt. Schwerkrank liegt er jetzt in der Klinik danieder.

*

— [Gemeindevertretung Giebichenstein.] In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung in Giebichenstein wurden zunächst die Schöffen Kaufmann Aug. Reichardt, Zimmermeister Geppert und Major a. D. Burbach auf weitere sechs Jahre wiedergewählt. — Das Hallesche Kohlenwerk, Ges. m. b. H., hat das Bergwerkseigenthum des früheren Hallischen Vereins für Kohlenbergbau und Brikettfabrikation erworben und beantragt, ihm die bereits dem letzteren durch Vertrag vom 31. Oktober 1896 genehmigte, aber nicht zur Ausführung gelangte Anlage einer Röhrenleitung zur Abführung von Grubenwässern durch den Halle-Seebener Verschenkenweg sowie den von ihm abzweigenden Wirthschaftsweg zu gestatten. Der Antrag wurde unter verschiedenen Bedingungen genehmigt, insbesondere wird die Genehmigung nur vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs und gegen Entrichtung einer Anerkennungsgebühr ertheilt. Zu der Auseinandersetzung mit der Kirchengemeinde hinsichtlich der Küsterei- bezw. Schulgrundstücke in der Schulgasse gab die Versammlung ihre Zustimmung. Es werden danach auf Grund der aufgestellten Werthberechnung diese Grundstücke mit Ausschluß der streitbefangenen Scheune der Kirchengemeinde als alleinigs Eigenthum überlassen, wogegen diese Scheune einschließlich Grund und Boden, sowie das Restgrundstück des Planes an der Friedensstraße, das sich zum Neubau eines Schulhauses eignet, als Eigenthum an die politische Gemeinde abgetreten wird. — In der geschlossenen Sitzung wurde die beantragte Erhöhung des Grundgehalts der Lehrerinnen um 50 M. — von 800 M. auf 850 M. — vom 1. April 1899 ab bewilligt, ein Dankschreiben der hiesigen Schützengilde für das aus Anlaß des 50jährigen Bestehens bewilligte Geschenk zur Kenntniß gebracht und über verschiedene Personalsachen Bericht gefaßt. Zum Schluß machte der Vorsitzende noch Mittheilung über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit, betr. die Heranziehung der Stadt Halle zu einem Zuschusse zu den Giebichensteiner Volksschullasten für 1897/98 und über die Verhandlungen mit der Gemeinde Trotha wegen der Wassermesser-Angelegenheit.

Vereins-Chronik.

— [Der Hallesche Kolonialverein] (Abth. Halle der deutschen Kolonialgesellschaft) hält am Sonnabend abend 7½ Uhr, wie nochmals mitgetheilt sein mag, eine öffentliche Sitzung (mit Damen) im großen Saale der „Kaiserhalle" ab. Der kaiserl. Gesandte z. D. Wirkl. Geheime Rath von Brandt wird über „die politische und kommerzielle Entwicklung Ostasiens während der jüngsten Zeit" sprechen. Auch Nichtmitglieder des Vereins haben zu diesem Vortrage Zutritt.

*

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.

Sitzung am 23. Juni.

Bei der Verlesung des Protokolles über die vorige Sitzung wurde bemerkt, daß die Berichtedenheit der Untersuchungsresultate der Herren Dr. Bode und Dr. Switalsky über die Erkrankung der Crassulacea sich dadurch erkläre, daß das Herrn Dr. Bode übergebene Material, wie auch von Herrn Dr. Switalsky erwähnt, mit einer Sublimatlösung behandelt worden war, so daß das in letzter Sitzung angegebene negative Resultat unmaßgeblich ist.

Nach Eintritt in die Tagesordnung gedachte zunächst Herr Geh. Rath v. Fritsch der schweren Verluste, die die Wissenschaft durch den Tod des Münchener Geologen Gümbel erlitten hat. Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen von den Plätzen. Ein zweiter, nicht minder schmerzlicher Verlust hat, wie Herr Dr. Smalian mittheilt, die Botanik betroffen, indem einer ihrer hervorragendsten Vertreter, Kerner v. Marilaun, gestorben ist, auf dessen berühmtes Werk „Pflanzenleben," das eben in zweiter Auflage erschienen ist, Redner in einer der folgenden Sitzungen näher eingehen wird.

Herr Dr. Teuchert hat ein Verzeichniß aller derer angefertigt, die bis jetzt dem Verein angehört haben, bezw. noch angehören, und stellt es dem Vorstande zur beliebigen Verwendung beim bevorstehenden 50jähr. Stiftungsfest zur Verfügung.

Uebergehend zu den wissenschaftlichen Verhandlungen legte Herr Prof. Erdmann einige Spektraltafeln aus seinem demnächst erscheinenden Lehrbuche der anorganischen Chemie vor, die vollständig neu und mit Vermeidung der Fehler und Irrthümer hergestellt sind, die den jetzt in den Lehrbüchern enthaltenen Spektraltafeln anhaften. Neu hinzugefügt sind die Spektren der beiden Edelgase Argon und Helium. In der Besprechung erwähnt Herr Prof. Lüdecke, daß Ramsey im Argon zwei neue Gase entdeckt haben soll, worüber Näheres aber noch nicht bekannt ist.

Hierauf berichtet Herr Dr. Bethge über seine, auf Anregung des Herrn Dr. Brandes ausgeführten, die Athmung lungenloser Salamander betreffenden Untersuchungen. Im Gegensatz zu Camerano, welcher die Hautathmung als nebensächlich erklärt hatte, ist der Vortragende zu dem Schlusse gekommen, daß diese Athmung mindestens ebenso wichtig ist wie die Schlund- und Oesophagus-Athmung. Das Gesagte wurde durch Präparate und Zeichnungen bestens veranschaulicht. Schließlich erwähnt Herr Prof. v. Herff bezüglich der Behandlung von Insektenstichen, daß er kürzlich einen Bienenstich durch Ausschneiden des Stachels ohne jegliche Folgeerscheinungen geheilt habe, das Gift dabei also vollständig entfernt worden sein müsse. An der sich anschließenden Besprechung betheiligten sich besonders die Herren Dr. Brandes und Huth.

Nächste Sitzung Donnerstag, 30. Juni, 8¼ Uhr abends. Gäste stets willkommen.

*

Photographische Gesellschaft.

In der unter reger Betheiligung abgehaltenen ersten Ferien-Sitzung wurde zunächst eine Reihe allgemeiner photographischer Fragen behandelt, sodann unter Vorsitz des Herrn Professor Dr. Schmidt in die eigentliche Tagesordnung eingetreten. Es berichtete Herr Privatdozent Dr. Braunschweig über ein neues Negativ-Papier von Wellington & Ward, das ein ausgezeichneter Ersatz für Celluloid-Folium zu werden verspricht. Allgemein bedauert wurde, daß das Papier bisher im Handel noch nicht zu haben ist. Demnach folgte eine Besprechung über die mustergiltige photographische Reiseausrüstung, wie sie Herr Dr. Braunschweig auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen zusammengestellt hat. Dabei wurde aus der Mitte der Versammlung auf ein neues Aluminium-Stativ aufmerksam gemacht, das sich durch seine Leichtigkeit und Stabilität auszeichnet. Die wichtige Frage über die zu verwendende Plattensorte wurde dahin beantwortet, daß von allen Seiten die Platten von Westendorp & Wehner als ganz vorzüglich empfohlen wurden. Herr Oberlehrer Riemann bemerkte dazu, daß nach seinen Erfahrungen diese Platten selbst nach jahrelangem Lagern ebenso empfindlich sind und ebenso klar arbeiten als frische, eine Eigenschaft, die den Platten vieler anderen Fabriken abgeht. Allgemeines Interesse erregten die von Herrn Verlagsbuchhändler K. Knapp ausgestellten Bilder der pariser, londoner und brüsseler Ausstellungen. Die guten Eigenschaften des neuen Pyrogallus-Aceton-Entwicklers nach Lumière wurden allgemein anerkannt. Für den Anfang des Wintersemesters wurde die Veranstaltung einer Vereinsfestlichkeit angeregt, zu der u. a. Herr Landmesser Ackermann Projektionsbilder in Aussicht stellt; ferner wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, künftig am Schlusse einer jeden Sitzung eine Projektion zu veranstalten. Die Reihe der öffentlichen Projektionsvorträge wird im Oktober d. J. durch einen Vortrag des Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Riehm über Alt-Halle eingeleitet. Zum Schluß der Sitzung wurden zahlreiche Proben des neuen Emulsionspapiers der Chemischen Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering) in Berlin zu Versuchen an die Anwesenden vertheilt.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 27. Juni, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Anerkennung der Dyndsitrasse als öffentliche Straße.
2. Vermiethung eines Ladens im Rathhause.
3. Verkauf einer städtischen Schlippe an den Besitzer des Grundstückes Brunoswarte 24.
4. Erwerb des Grundstückes Schimmelstraße 3.

Geschlossene Sitzung.

5. Wahl eines Armenvorstehers für den 17. Bezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Musikaufführung der Singakademie.

Es giebt nicht viele Oratorien, die ihren 100. Geburtstag in solcher Rüstigkeit und Frische begehen können, wie Joseph Haydn's „Schöpfung." Genau ein Jahrhundert ist verflossen, seitdem dieses köstliche Werk zum ersten male das Licht der Welt erblickte. Die Singakademie und ihr Leiter, Herr Musikdirektor Prof. Reubke, thaten daher recht daran, wenn sie für diesen Sommer eine Aufführung der „Schöpfung" ansetzten. Der musikalische Gehalt dieses scheinbar ewig jungen Werkes ist heute noch so vollgewichtig wie am ersten Tage, und man würde in Verlegenheit kommen, sollte man Chorkompositionen der spätern Zeit herzählen, die sich von vornherein eben solcher edlen Popularität und nachhaltigen Wirkung auf das musikalische Leben der ganzen gebildeten Welt zu erfreuen hätten. Ekstatisch in den beiden ersten Theilen der „Schöpfung" steckt eine solche Fülle herrlicher Musik, ein so köstlicher Schatz schöner musikalischer Gedanken und erhabener orchestraler Effekte, daß man nicht müde wird, den Mann zu bewundern, der noch in hohem Greisenalter gleich zwei solcher umfangreichen Werke in wunderbarer Vollendung schaffen konnte.

Dem Chor stellt die „Schöpfung" eine ganze Reihe Aufgaben, die zu bemeistern nicht eben leicht ist. Um so höher ist aber der Erfolg zu bewerthen, wenn ihre Lösung mit gleichmäßig gelingt. Rechnet man einige der ersten Chorpartien ab, in denen der Chor noch nicht völlig eingelungen erschien, besonders die Stelle „Verzweiflung, Wuth und Schrecken," die die schwächlichen und matten Einsätze der einzelnen Stimmen um ihre elementare Macht und Wirkung brachten, so kann man sich des schönen Eindrucks der übrigen Ensembleshöre herzlich freuen. Ueberall war der Chor aufmerksam auf dem Posten und folgte mit sichtbarer Begeisterung dem Gedankengang der schönen Musik. Die überwältigenden Steigerungen, an denen Haydn's „Schöpfung" so reich ist, wurden planvoll angelegt und zu majestätischer Tonfülle geführt, und andere wundervolle dynamische Feinheiten, deren Reize kaum vergänglich erscheinen, wurden mit Sorgfalt und künstlerischer Einsicht beachtet. Trefflich gelang die gewaltig empfundene Doppelfuge, das mächtige Schlußstück des ganzen Werkes. Aus der ganzen Haltung der Chöre gewann man den Eindruck, daß die Singakademie über ein gutes, sicher disciplinirtes Material verfügt.

Unter den Solisten ragte der Tenorist, Herr Hintzelmann aus Berlin, hervor. Ja, eigentlich war er der einzige, der seinen Antheil an der künstlerischen Geltung brachte, die vom Komponisten gewollt ist. Stimmgemäße Deklamation, gediegene musikalische Auffassung und Wärme des Vortrags zeichneten seinen Gesang durchweg aus. Eine nur annähernd gleichwerthige Leistung bot die Sopranistin Frl. Plüddemann aus Breslau. Die junge Künstlerin hat sich in früheren Konzerten sehr vortheilhaft in Halle eingeführt und legte auch gestern wieder Zeugniß ab von dem ernsten Streben, das sie beseelt und leitet, allein für die umfangreiche Sopranpartie langen die Kräfte, innerlich wie äußerlich, nicht vollkommen hin. Vielfach wäre mehr stimmlicher Nachdruck wünschenswerth und nothwendig gewesen; und ein gewisser Mangel an Innerlichkeit ließ erkennen, daß sich Frl. Plüddemann den musikalischen Gehalt einzelner Stellen noch nicht völlig geistig angeeignet hat. Am besten bewährte sich ihre Kunst im Ausdruck aller zarten und weichen Empfindungen. Hier klang auch ihre Stimme meist entzückend. Mit phlegmatischer Ruhe, mit unerschütterlicher Langweiligkeit und keineswegs immer tonschön sang Herr Rolle aus Berlin die Baßpartie. So viel Gelegenheit sie auch dem Sänger gewährt, Geist und selbstschöpferische Kraft zu offenbaren, so wenig nützte sie Herr Rolle aus. Keine Spur von Haydn'scher Frische, immer wieder nur Rolle, Rolle!

Sehr unmuthend berührte zum größten Theil die Sorgfalt, die auf das Einstudiren der Orchesterbegleitung aufgewendet war. Man geht wohl nicht fehl, wenn man diese lobenswerthe Thatsache hauptsächlich auf das persönliche Conto des Herrn Musikdirektors Wiegert schreibt, der unablässig bemüht ist, seine Kapelle tüchtig zu schulen. Daß das Werk bisher nicht klarer durch mehr Vorstellung vom Chaos bot, als Haydn beabsichtigte, hatte andere Gründe. Mit anerkennenswerther Umsicht und Sicherheit dirigierte Herr Prof. Reubke die Aufführung, obwohl er im Anfang die Leitung straffer hätte in den Händen behalten sollen.

Dr. W. Kaiser.

Von den Lohnkämpfen in unserer Stadt.

In der „Moritzburg" waren gestern die Maurer zu einer Versammlung zusammengetreten, um den Bericht der Kommission über die augenblickliche Situation des Streiks entgegenzunehmen. Durch diesen Bericht, der ziffernmäßig den Umfang der Sperre bei den einzelnen Meistern und Unternehmern belegte, zog sich wie ein rother Faden die Erkenntniß, daß der Maurerstreik sich seinem Ende zuneigt und jedenfalls zu einer gütlichen Vereinbarung zwischen den Meistern und der Gesellenschaft führen wird. Weder die Gesellen haben in der Durchführung der durch Versammlungsbeschluß verhängten Bausperre die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980624039/fragment/page=0001

nöthige Einmüthigkeit bewahrt, noch hat die Gesammtheit der Innungsmeister den Innungsbeschluß der totalen Bausperre strikte befolgt. Auf beiden Seiten scheint die Neigung zu einer Verständigung mehr und mehr Raum zu gewinnen, und es haben denn auch bereits zwischen einzelnen Meistern und der Streikkommission Verhandlungen stattgefunden, die eine gute Aussicht auf Erfolg eröffnen. Die betreffenden Meister erklärten sich bereit, einen Stundenlohn von 43 Pf. zu gewähren. Die Gesellenschaft würde, da der Kampf um den höheren Stundenlohn von 45 Pf z. B. wenig aussichtsvoll erscheint, nicht abgeneigt sein, dieses Anerbieten anzunehmen, legt aber Gewicht darauf, daß möglichst der Friede auf der ganzen Linie geschlossen wird. Ein solcher Versuch soll heute in die Wege geleitet werden. Einer Aufforderung mehrerer Meister Folge gebend, wird sich heute die Streikkommission zu der im Restaurant „Mars-la-tour" tagenden Versammlung der Innungsmeister einfinden, um deren Entschließungen anzuhören. In einer danach zu berufenden Versammlung der Gesellen soll dann der endgiltige Beschluß gefaßt werden, ob die Arbeit unter den angebotenen Bedingungen wieder aufgenommen werden soll.

Der Lohnstreik im hiesigen Glasergewerbe hat durch die Beschlüsse, die gestern abend in einer allerdings nur schwach besuchten Innungsversammlung im kleinen Saale der „Kaiserslle" gefaßt wurden, sein Ende erreicht. Auf Grund der Verhandlungen der Lehn-Kommission der Innung und der Streik-Kommission ist nämlich eine Einigung erzielt, die auf Konzessionen von beiden Seiten fußt. Danach ist ein Tarif für Accordarbeit vereinbart, der in der Mitte zwischen dem bisherigen Tarif der Innung und dem von den Gesellen zur Genehmigung vorgelegten Entwurf steht. Weiter haben sich die Gesellen mit 35 Pfennig Minimal-Stundenlohn zufrieden erklärt, während ihre ursprüngliche Forderung auf 40 Pfg. ging; außerdem haben sie einer wöchentlichen Arbeitszeit von 60 Stunden zugestimmt, während sie bei Eintritt in den Ausstand diese auf 59 Stunden festgesetzt sehen wollten. Man darf wohl annehmen, daß diese wesentlichen Konzessionen seitens der Gesellen aus der Erkenntniß erwachsen sind, daß ein längerer Ausstand mit seinen erheblichen Einnahme-Ausfall für sie kaum die Erfüllung weiterer Wünsche bringen werde; andererseits aber waren auch eine Reihe von Innungsmeistern im Hinblick auf den herrschenden Mangel an Arbeitskräften der Ansicht, daß für sie die baldige Beendigung des Lohnstreikes von großer Bedeutung sein werde. Unter diesem Gesichtspunkte stimmte die Innungsversammlung, allerdings nur mit 11 gegen 6 Stimmen, den vorerwähnten Lohnbedingungen zu und unterwarf sich auch der anderen Forderung der Streik-Kommission, die Streikbrecher zu entlassen. Die Vertreter der Gesellenschaft verpflichteten sich dafür, die Ausständigen zur sofortigen Aufnahme der Arbeit zu veranlassen und auch die nach auswärts gezogenen Arbeitskräfte wieder heranzubringen.

Für die Familien Bärwald und Kuzniewski

gingen ferner bei uns ein:

E. H. 20 M., A. H. 3 M., Rolf 1 M., Beamte des Stadtbauamts 56 M. 50 Pf., Frau J. Hummel Delitzsch 5 M 5 Pf., gesammelt vom Gesangverein „Tannhäuser" und Gebürtstagsgästen des Herrn Max Thiele in der „Reichskrone" 8 M. 30 Pf., M. R. 1 M., Mittelstädt 2 M., H. St. 3 M., Dr. R. H. 3 M., Donnerstag-Abend-Damenkränzchen im „Rathskeller" 5 M., zusammen 278 M. 65 Pf.

Weitere Beiträge für die unglücklichen Familien bitten wir uns recht bald zusenden zu wollen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 24. Juni.

Seit zwei Tagen wird in der Mansfelderstraße die Auswechselung der alten Bahnschienen bewirkt, welche Arbeit sehr schnell von statten ging, da ausreichend Arbeitskräfte zur Hand waren. Um so langsamer geht das Ausmauern der Schienen und an das Zupflastern scheint überhaupt kein Mensch zu denken, denn seit heute mittag ist nur ein einziger Mann bei dieser Arbeit beschäftigt. Der Verkehr über die Straße ist ganz unmöglich, da ein ca. 400 Meter langer Steinhaufen, der unmittelbar hinter der ganze Strecke läuft, dies verhindert. Das linke Trottoir wird überdies noch von schweren Lastwagen befahren, so daß ein Passiren des Bürgersteigs zu Zeiten unmöglich ist. Ich frage, sind solche Zustände in einer so verkehrsreichen Straße möglich? Die neuen Schienen wurden schnell gelegt, damit die Strecke wieder befahren werden konnte. Warum wird die Straße selbst nicht ebenso schnell wieder zugepflastert? Bei solchen Arbeiten wird manchmal mit einer Rücksichtslosigkeit gegen die Interessen der Anwohner verfahren, was ganz entschieden von seiten der Polizei verhindert werden könnte.

H.

Meteorologische Station zu Halle.

	23. Juni (9 Uhr 12 Mtn. ab.)	24. Juni (7 Uhr 12 Mtn. mrg.)
Barometer Millimeter	752,6	754,7
Thermometer Celsius	11,0	12,9
Rel. Feuchtigkeit	77 %	83 %
Wind	SW 1	SSW 1

Maximum der Temperatur am 23. Juni: 20,4° C.
Minimum in der Nacht vom 23. Juni zum 24. Juni: 8,1° C.
Niederschläge am 24. Juni 7 Uhr morgens 13,0 mm.
Wasserwärme der Saale am 24 Juni, mitgetheilt vom Floradade: 15—16°.

Privatliche Wiedung auf Grund der Wetterkarte und lokaler Beobachtungen:

Sonnabend, den 25. Juni.

Zahlreiche Gewitter in Mitteleuropa hatten Abkühlung zur Folge gehabt, doch dürfte hoher Luftdruck über dem Biskayischen Busen, nach Norden hin allmälig abnehmend, und steigendes Barometer mehr heiteres und wieder wärmeres Wetter andeuten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 23. Juni. Weizen eröffnete auf günstige europäische Marktberichte und ungünstige Ernteberichte in fester Haltung; dann führten schwächere Kabelmeldungen vom Kontinent eine Reaktion herbei. Im späteren Verlaufe steigerten sich die Preise aber wieder auf Deckungen. Mais verlief entsprechend der Festigkeit des Weizens in stetiger Haltung. Schluss träge, aber behauptet.

Chicago, 23. Juni. Weizen fest im Einklang mit New York und auf Angaben über den minder günstigen Stand der Ernte. Schluss stetig. Mais infolge der Festigkeit des Weizens durchweg fest. Schluss stetig.

— In Frankfurt a. M. erfolgte gestern die Konstituirung der Aktien-Gesellschaft „Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft Frankfurt a. M. Das Aktienkapital beträgt 6 Millionen Mark und wurde mit 25 Proz. eingezahlt.

— Die Waggonfabrik der Herren Fritz Bothmann & Glück in Gotha wird durch das Bankhaus B. M. Strupp in Gemeinschaft mit der Privatbank zu Gotha und der Bayerischen Bank in München in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 1,000,000 M. umgewandelt.

— Dividenden. Die Verwaltung der Aktien-Ges. für Fabrikation von Bronzewaren und Zinkguss in Berlin Spinn erklärt auf das erhöhte Kapital 7 Proz. Dividende (8 Proz.), der Aufsichtsrath der Krefelder Bahn schlägt 4¾ Proz. vor (4⅝ Proz.). — Der Aufsichtsrath der Aktiengesellschaft H. F. Eckert, Berlin, schlägt 4 Proz. (i. V. 2 Proz.) Dividende, für Abschreibungen 91,793 M. (86,607 M.), vor.

— Aus den Verwaltungskreisen der Akt.-Ges. für Trebertrocknung in Kassel wird mitgetheilt, dass der Bruttogewinn etwa 7 Millionen M. beträgt (189697 7,568,608 M.), wovon ca. 3 Millionen M. auf Patentverwerthungen entfallen, der Rest auf das Waaren- und Maschinengeschäft. Der Nettogewinn beträgt 5,803,929 M. gegen 3,089,251 M. im Vorjahre.

— Die North British und Mercantile Feuerversicherung Gesellschaft in Berlin erzielte 1897 günstige Ergebnisse, zu denen in der Hauptsache das transatlantische Geschäft beitrug, und vereinnahmte an Prämien in der Feuerbranche, abzüglich der Rückversicherung, 28,676,581.17 M., an Zinsen etc. 2,350,962.58 M. Als Kapital-Reserve sind zurückgestellt 31,000,000 M. und als Prämien-Reserve 11,470,632.42 M. Die Prämien-Einnahme im deutschen Geschäft erfuhr einen Zuwachs von 55,512 und erreichte damit die Höhe von 3,542,677.45 M.

— Eisenbahn-Einnahmen. Mittelmehrbahn im zweiten Junidrittel 9315,70 Lire mehr wie 1897.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm. Frist	1. Gl. Vers.	Prüf. Term.
Arthur Caro, Kfm.	Berlin	Berlin	20.6.	13.8.	19.7.	20.8.
Gustav Rose, Kfm.	Nienburg S.	Bernburg	16.6.	16.7.	28.7.	28.7.
Oskar Gericke, Drogist	Görlitz	Görlitz	18.6.	31.7.	18.7.	9.8.
C Gerber, Mattierisatwhd.	Landsberg	Halle S.	20.6.	10.8.	20.7.	22.8.
G. Rennebeith, Kfm.	Köln	Köln	14.6.	4.8.	13.7.	16.8.
Soltenborn&Sternemann	Köln	Köln	16.6.	6.8.	9.7.	17.8.
H. Bismarck, Kfm.	Olvenstedt	Magdeburg	20.6.	30.7.	14.7.	16.8.
A. Mühlbradt, Tischl.-M.	Magdeburg	Magdeburg	20.6.	30.7.	14.7.	18.8.
F. Strahlendorf, Kfm.						
i. Fa. Gebr. Voss	Neumünster	Neumünster	18.6.	31.7.	14.7.	3.9.
Th. Marhold, Kfm.	Nordhausen	Nordhausen	20.6.	10.8.	14.7.	22.8.
R. Tröbst, Kfm., Inh. d.						
Fa. Uhlig & Co.	Erfurt	Erfurt	16.6.	20.7.	18.7.	1.8.
Alfred Härtter, Kfm.	Guhrau	Guhrau	17.6.	22.7.	6.7.	4.8.
Off. Hdlsg. i. Fa. Conn Gebrüder	Hamburg	Hamburg	17 6.	5.8.	12.7.	18.8
Gustav Lettau, Kfm.	Pr. Friedland	Pr. Friedland	17.6.	29.7.	9.7.	13.8.
Wilh. Hamann, Kfm.	Rixdorf	Rixdorf	15.6.	13.8.	3.7.	16.9.

Hallescher Zuckerbericht vom 24. Juni.

Rohzucker. In der letzten Woche beherrschte eine sehr ruhige Stimmung den Markt und sind die Umsätze auf kleine Partien Nachprodukte beschränkt, weil Inhaber von Kornzucker bei nachgebenden Preisen sich nicht zum Verkauf entschlossen.

Raffinirter Zucker. Für eröffnete Zucker war die Nachfrage gering und sind die Notirungen theilweise nominell.

Rohzucker.					
Granul. einschl.	—,—	—,—	Korn 96% ausschl.	—,—	—,—
Krystall I., einschl.			Rend. 92% „	—,—	—,—
über 99,5%	—,—	—,—	do. 88% „	—,—	—,—
Krystall II., einschl.			Nachprod. 75% Rend.		
über 98%	—,—	—,—	ausschl.	—,—	—,—
Raffinirter Zucker.					
Raff. ff., ausschl.	48,00		Patent-Würfel	52,00	
do. fein, „	—,—	—,—	Gem. Raff., I., einschl.	—,—	—,—
Melis fein, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	47,00	
Würfe Zucker I., einschliesslich Kiste,	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
			Farin	—,—	—,—

Melasse Ia. zur Entzuckerung, Melasse II für Brennereien —,— —,—
Die Preise verstehen sich für 100 kg ab Station.

Magdeburg, 24. Juni. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. 88 proz. Rend. 10,40—10,57½. Nachprodukte excl. 75 proz. Rend. —.— Still. Brodraffinade I. —,— Brodraffinade II. —,— Gem. Brodraffinade mit Fass 23,87½—24,25. Gem. Melis I. mit Fass —,— Still. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg pr. Juni 9,45 Gd., 9,52½ Br., pr Juli 9,47½ Gd., 9,50 Br., pr. August 9,57½ Gd., 9,62½ Br., pr. September 9,60 Gd., 9,65 Br., pr. Oktober-Dezember 9,55 Gd., 9,57½ Br. Still.
Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 77,000 Ctr.

Hamburg, 24. Juni. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 9,47½, per Juli 9,50, per August 9,57½, per Oktober 9,50, per Dez. 9,55, per März 9,75. Ruhig.

* Paris, 23. Juni. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 29¼—30 Weisser Zucker flau, Nr. 3, per 100 kg, per Juni 30⅞, per Juli 31, per Juli-Aug. 31⅛, per Okt.-Jan. 31⅝.
* London, 23. Juni. 96% Javazucker 12½ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9⁹/₁₆ ruhig.

Kaffee.

* Hamburg, 23. Juni. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.
* Hamburg, 23. Juni. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per Juli 29½ Gd., per Sept. 30½, per Dez. 30¾ Gd., per März 31¼ Gd.
* Hamburg, 23. Juni. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos, per Juli 29½ G., per Sept. 30 Gd., per Dez. 29½ Gd., per März 30¾ Gd.
* Hamburg, 23. Juni. abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Juli 29½ Gd. per Sept. 30, Gd., per Dez. 30½ Gd., per März 30⅝ Gd.
* Havre, 23. Juni, vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per Juni 36,25, per Sept. 36,0, per Dez. 37,00. Ruhig.
* Amsterdam, 23. Juni. Java-Kaffee good ordinary 35.

Hülsenfrüchte.

* Nordhausen, 23. Juni. Kocherbsen 17,00—23,00 M., Speisebohnen, (weiss) 20,00—22,00 M., Kochlinsen 32,00—40,00 M.
* Wien, 24. Juni. Mais per Mai-Juni 5,03 Gd., 5,05 Br.
* Pesth, 23. Juni. Mais per Mai-Juni 4,79 Gd., 4,81 Br, per Juli 4,79 Gd., 4,81 Br.
Liverpool, 23. Juni. Mais 1/9 d. niedriger.

Futterartikel.

* Hamburg, 22. Juni. Oelkuchen fest, Rapskuchen 110—120 M. Leinkuchen 135—140 M. Talkkuchen, deutsche 112—115 M. Cocosnusskuchen 125—155 M. Cocosnusskuchen, deutsche —,— M. Erdnusskuchen 135—155 M. Baumwollsaatkuchen 120—125 M. Palmkernschrot 100—110 M. die 1000 kg.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 2. Juni. Marktpreise für 50 kg. an Mark, erste Notirung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.
Auftrieb: 146 Rinder, und zwar: 43 Ochsen, 12 Kalben, 53 Kühe, 38 Bullen; 943 Kälber; 301 Stück Schafvieh; 1176 Schweine, und zwar; 1176 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2357 Thiere.

Ochsen:	1. vollfleischige, ausgemästete	—	66
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete	—	61
	3. mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	56
	4. gering genährte jeden Alters	—	50
Kalben u. Kühe:	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben	—	—
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe	—	60
	3. ältere ausgemästete Kühe	—	56
	4. mässig genährte Kühe und Kalben	—	52
	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	46
Bullen:	1. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	58
	2. mässig genährte jüngere u. genährte ältere	—	55
	3. gering genährte	—	52
Kälber:	1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	44	—
	2. mittlere Mast- und gute Saugkälber	40	—
	3. geringe Saugkälber	35	—
	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1. Mastlämmer und jüngere Masthammel	31	—
	2. ältere Masthammel	29	—
	3. mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1. vollfleischige der feineren	—	60
	2. fleischige	—	56
	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	50
	4. ausländische (aus .....)	—	—

Berliner Börse vom 24. Juni.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die auswärtigen Börsen boten wenig Anregung trotz der aus London signalisirten guten Schätzungen; auch festes Wien aus heutiger Vorbörse blieb einflusslos. Der Fondsmarkt lag still und behauptet, Spanier mässig besser. Der Bankenmarkt war während der ganzen ersten Börsenstunde bei stillstehenden Kursen behauptet. Nahezu die gleiche Erscheinung ist vom Montanaktienmarkte zu berichten. Der Maiausweis der Harpener fand eine gute Beurtheilung; er machte jedoch nahezu keinen Eindruck. Im Eisenbahnaktienmarkte sehr ruhiges Geschäft; Jura-Simplon 1 Prozent höher auf die gestrige Festigkeit an der Frankfurter Abendbörse auf Zürcher Anregung; in den übrigen Bahnen waren die Kurse gegen Anfang kaum verändert. Die Mindereinnahme der Prinz Henrybahn in zweiter Junidekade betrug 677 Frcs. Canada auf London schwach; Northern auf New York höher. Schifffahrtsaktien behauptet. Der Schiebungssatz zum Ultimo war schwankend, und zwar 5⅛—5⅞ und etwas darüber. Das Geschäft in der ersten Hälfte der zweiten Börsenstunde war ganz belanglos und auf die westlichen Börsen abwartend.

Schluss-Kurse. 2½ Uhr nachmittags.

Tendenz: still.

Russische Noten	216,25	Marienburger	86,80
Oesterr. Creditaktien	226,00	Ostpreussen	94,40
„ Staatsb.-Aktien	154,20	Warschau-Wiener	—,—
„ Südbahn-Aktien	33,60	Dynamit-Trust-Akt.	175,90
Buschtiehrader	—,—	Bochumer	229 00
Berl. Handelsges.	165,75	Dortmunder Union	100,60
Deutsche Bank	198,75	Laurahütte	207,25
Dresdner Bank	161,40	Gelsenkirchen	188,50
Darmst. Bank	155,00	Harpener	184,75
Diskonto-Kommandit	199,60	Hibernia	192,00
Nationalb. f. Deutschl.	146,40	Nordd. Lloyd	111 00
Gotthardbahn	139,25	Packetfahrt	122,25

Berlin, 24. Juni. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 52,20 M. Umsatz: 5000 Liter.

Letzte Telegramme.

Graz, 24. Juni. Die Bäckergehilfen haben die Arbeit niedergelegt; die Ausständigen sind fast vollständig durch auswärtige Arbeitskräfte ersetzt; die Ruhe ist nicht gestört.

Rom, 23. Juni. Die Krise dauert fort. Wie verlautet, hat Visconti Venosta lediglich den Auftrag erhalten, die Lage zu prüfen.

Paris, 24. Juni. Mehrere Blätter greifen Peytral aufs schärfste an, weil er das Kriegsportefeuille dem General Saussier angeboten habe. Der „Intransigeant" erklärt, die Ernennung Saussiers als eines Feindes Raillacs wäre geradezu skandalös. Cavaignac, dem Peytral das Finanzportefeuille anbot, habe erklärt, er werde nur das Portefeuille des Kriegsministers annehmen.

Wie der „Figaro" meldet, wurde Frau Barthou, während ihr Mann, der frühere Minister, in seinem Landhause ein paar neue Pistolen probirte, durch eine abprallende Kugel getroffen. Die Verwundung soll ungefährlich sein.

Bukarest, 23. Juni. Aus Anlaß des fünfzigsten Jahrestages der Revolution von 1848 fand hier heute eine große Kundgebung statt. Ein aus vielen Tausenden von Personen bestehender Zug bewegte sich nach dem Platze, wo im Jahre 1848 die Revolution verkündet wurde. Nach einem Gottesdienste wurden mehrere Reden gehalten, wie von dem Bürgermeister, dem Präsidenten des Senats und dem Vicepräsidenten der Kammer. Sodann wurde auf dem Hügel, auf dem die Feuerwehr im September 1848 den türkischen Truppen kräftigen Widerstand leistete, der Grundstein zu einem Erinnerungsdenkmal gelegt, wobei der Minister des Innern und der Präsident der Kammer Reden hielten. Die Stadt ist beflaggt. Abends findet Festbeleuchtung statt.

Kapstadt, 23. Juni. Premierminister Sprigg verkündigte heute dem Parlament, daß das Kabinet beschlossen habe, die Legislaturperiode zu schließen.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 23. Juni. Senat. Nachdem die Telegramme des Gouverneurs von Santiago und des Admirals Cervera verlesen waren, ergreift Fabie das Wort und ruft für die Vertheidiger der Rechte Spaniens die Hilfe des Gottes der Schlachten an. Navarro protestirt dagegen, daß Spanien von Europa im Stich gelassen worden sei, und sagt voraus, dies Imstichlassen werde ein Uebergewicht der Angelsachsen herbeiführen. Redner will, daß die wirkliche Verantwortlichkeit festgestellt werde. — Darauf wird das Budget angenommen.

Aus den aus Santiago vorliegenden Meldungen ergiebt sich, daß nur der linke Flügel der Spanier, und zwar nur nicht umzingelt zu werden, sich ins Gebirge zurückzog. Die eingelaufenen Nachrichten haben hier einen guten Eindruck hervorgerufen, da sie zeigen, welchen Schwierigkeiten die Amerikaner begegnen werden. Die Landungsstelle ist sehr ungesund und vom gelben Fieber heimgesucht.

Madrid, 24. Juni. Im Laufe der gestrigen Kammersitzung erklärte der Marineminister, Camara's Geschwader gehe nach den Philippinen.

New York, 24. Juni. Die „Evening World" veröffentlicht ein Telegramm aus Washington, das berichtet, gegenwärtig entwickele sich ein heftiges Gefecht zwischen der Armee des Generals Shafter und den Spaniern. Die Kabelverbindung mit Guatanamo sei seit drei Stunden unterbrochen. Die letzte Meldung von dort habe besagt, es werde jeden Moment darauf gewartet, daß das Geplänkel in eine große Schlacht übergehe.

Washington, 23. Juni. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus.") Der neuernannte russische Botschafter Graf Cassini überreichte heute Mac Kinley sein Beglaubigungsschreiben. Graf Cassini wurde vom Staatssekretär Day beim Präsidenten eingeführt. In seiner Ansprache an den Präsidenten betonte der Botschafter die hohe Achtung und unveränderliche Freundschaft, die beide Regierungen und Nationen seit langer Zeit verbinden, ohne daß die geringste Wolke aufgestiegen sei, die die auf wettschauende politische Weisheit und unstreitige Sympathie gegründeten Beziehungen hätte stören können. Mac Kinley hieß Cassini mit warmen Worten willkommen und drückte die Hoffnung aus, daß die herzliche Achtung und Freundschaft zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten, die auf so festem Grunde ruhe, auch fest bestehen bleiben werde. Der Präsident bat den Botschafter, seine und des amerikanischen Volkes guten Wünsche für des Kaisers Glück und für die Wohlfahrt seines Reiches dem Kaiser zu übermitteln.

Newport News (Virginia), 24. Juni. Der Hilfskreuzer „Yale" ist mit Truppen an Bord, die nach Santiago bestimmt sind, gestern abend um 6 Uhr in See gegangen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980624039/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.23 V. — 5.45 V. **P** — 7.15 V. [nur Sonn- u. Festtags]. — 7.53 V. S. 1-3. **B** — 9.59 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **B** — 11.27 V. S. 1-3. **Bd** — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.00 N. S. 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.40 S. 1-3. **P** — 9.46 Ab. [fährt bis Köthen]. — 10.28 Ab. D. 1-2 [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Ab. D. 1-2. **Bd.** — 11.40 Ab. **P** [fährt bis Erfurt]. — 12.30 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2 **Bd** — 6.56 V. D. 1-2. — 7.02 V. **P** — 9.12 V. S. 1-3. **B** — 11.15 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.50 V. D. 1-2. **Bd** — 5.28 V. S. 1-3. **Bd** — 5.46 N. **P** — 6.45 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August]. — 8.24 Ab. S. 1-3. — 8.50 Ab. **P** [ab Bitterfeld S. 1-3.]. — 9.30 Ab. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.32 V. **Bd** — 7.47 V. S. 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.48 V. S. 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 4.00 N. **P** — 5.17 N. S. 1-3. **Bd** — 5.35 N. S. 1-3. **Bd** — 6.30 N. — 7.19 N. S. [illegible] — 12.06 — 9.21 N. **P** — 11.5 Nb. S. 1-3. **Bd** — 12.2 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.5 V. **P** — 11.18 V. S. 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.28 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Ab. S. 1-3. **P** — 8.45 Ab. **P** — 10.49 Ab. S. 1-3. **Bd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen, nur Werktags]. — 7.12 V. [nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 V. **P** — 11.8 V. S. 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben. **B** für Schlettau-Annaberg]. — 1.30 N. [nur Sonn- u. Festtags]. — 2.15 N. **P** — 3.56 N. D. 1-2 **Bd** — 6.2 N. **P** — 8.45 Ab. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. **Bd** — 11.31 Nb. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 V. **P** — 7.57 V. **P** — 11.42 V. **P** — 12.47 N. S. 1-3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. — 1.33 N. S. 1-3 **Bd** — 3.30 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.34 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.50 V. S. 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.40 N. **P** — 11.34 N. **B** — 2.55 N. S. 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 V.]. — 6.20 N. **B** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.15 V. — 9.00 V. [Sonntags nach Bedarf]. — 10.00 V. — 2.20 N. — 3.20 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.00 N. [Sonntags bis Dölau nach Bedarf]. — Außerdem fahren Sonntags Nachmittags bis Dölau noch folgende Züge: 1.50 — 2.50 — 3.50 — 4.20 — 7.00 — 8.00 — 9.10.

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — **Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben B bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit unnumerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Rückhändigung einer Platzkarte zu zahlen. Zur Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.**

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P, B** oder **Bd**) versehen. **P bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgefandt oder empfangen werden können. In den mit P bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen, sobald eine Auflieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. Bd bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe rc. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnpostlagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Morizwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.**

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.51 V. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. **Bd** — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. S. 1-3. **B** — 9.56 V. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.39 N. S. 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. S. 1-3 **Bd** — 6.41 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August]. — 8.19 Ab. S. 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Ab. **P** — 9.26 Nb. D. 1-2. **Bd** — 10.48 Nb. [nur Sonn- u. Festtags]. — 12.04 Nb. **P.**

Berlin. 3.18 V. — 4.45 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. S. 1-3. — 11.23 V. S. 1-3. **Bd** — 2.00 N. **B** — 3.46 N. D. 1-2 **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Ab. S. 1-3. **P** — 9.4 Ab. **P** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.37 Nb. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.47 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.46 V. **P** — 10.38 V. — 11.15 V. S. 1-3. **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. S. 1-3. **Bd** — 3.18 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.10 N. S. 1-3. **P** — 7.55 Nb. — 8.25 Nb. **P** — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. **Bd** — 10.45 Nb. — 12.2 **Bd** — 12.11 Nb. **P.**

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.45 V. S. 1-3. **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. S. 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.43 N. **P** — 5.13 N. S. 1-3. **Bd** — 7 Nb. **P** — 9.12 Nb. **P** — 10.59 Nb. S. 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. S. 1-3. **Bd** — 9.54 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **P** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. **P** — 9.04 N. [nur Sonn- und Festtags]. — 10.20 Nb. **P** — 11.00 N. [nur Sonn- u. Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Cönnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.12 V. **B** — 12.41 N. **P** — 1.57 N. **P** — 5.10 N. S. 1—3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. — 5.32 N. S. 1-3. **Bd** — 9.08 Nb. **P** — 11.42 Nb. **P.**

Soran-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.32 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.30 Nb. **P** — 10.14 Nb. **B** — 10.24 Nb. S. 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.42 V. — 9.47 V. [von Dölau]. — 1.44 N. — 5.40 N. [von Dölau]. — 5.39 Nb. [von Dölau]. — 9.04 Nb. — 10.47 Nb. [Sonntags von Dölau nach Bedarf]. — Außerdem kommen Sonntags Nachmittags noch folgende Züge: 12.12 [von Hettstedt] — von Dölau 2.40 — 3.10 — 3.40 — 4.10 — 4.40 — 7.50 — 8.47 — 9.57.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P, B** oder **Bd**) versehen. **P bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgefandt oder empfangen werden können. In den mit P bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen, sobald eine Auflieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. Bd bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben indessen nur Briefe und dringende Packete — in einzelnen Fällen auch Geldbriefe — befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe rc. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnpostlagernd" oder „bahnpostlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Morizwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.**

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Juni.

Stadt Hamburg. Amtsrath von Zimmermann a. Benkendorf. Ministerialdirector a. D. Th. Weishaupt mit Frau u. Tochter a. Berlin. Rittergutsbesitzer von Hantelmann a. Winningstedt. Director Fritz Hacker a. Mittweida. Privatier Dr. Gustav Hirsch mit Frau a. Graz. Generaldirector A. Stockmann a. Gaac. Minister von Beyeren a. Brüssel. Rittergutspächter L. Kuntze aus Willerode. Prakt. Arzt Dr. Schmidt a. Karlsfeld. Frau Premier-Lieut. Ehrhardt a. Kreuznach. Opernsänger Lommerzheim a. Bonn a/Rh. Rentier W. Grode aus Aachen. Frau Kratzenstein a. Magdeburg. Prakt. Arzt R. Tallgaist a. Helsingfor. Rentier B. Gumlich a. Berlin. Dr. Wilhelm a. Wiesbaden. Bermann mit Frau und Tochter a. Berlin. Pfarrvikar Walter Joh. a. Herzogenbuchsee i/Schweiz. Referendar von Derschau a. Auerbach i/Hessen. Bankbeamter Ferdinand Schipp a. Wien. Fabrikant J. Brummer a. Berlin. Kaufleute: Jacob Becker, Jacob Frank, B. Benatt, Janßen, L. Rosenstock, Jul. Jacobsohn, Carl Schweizberger, Benno Cohn, Max Kirschner a. Berlin, Max Grube, Max Baaß a. Hamburg, L. Lax a. Meißen, E. Wischendorf a. Wien, Max Rudelsdorf a. Glien, Herm. Adler a. Frankfurt, H. Hirsch Völken a. Amsterdam, R. Oppenheimer a. Crefeld, Nicolai, Oscar Sauer a. Leipzig, Carl Purrurr a. Dresden, Louis Mohr, E. Bühring a. Hannover, F. Grube aus Berschau, Paul Kloth a. Plauen, J. Wertheimer aus Frankfurt, C. Krieger a. Cöln a. Rh., M. Strauß aus Düsseldorf.

Hüte aller Gattungen werden gewaschen, gefärbt, gebügelt, reparirt, modernisirt. **Hut-Waschanstalt Alter Markt 34. Herm. Fleischer,** Hutmachermstr.

Einmache-Gläser mit Schraubenverschluß, alle Größen. **Einmache-Gläser.** gewöhnliche Form, ohne Verschluß. **Gährflaschen zur Obstweinbereitung** von 5—20 Liter Inhalt empfiehlt **C. H. Naundorf, Gr. Märkerstr. 3.**

Echte Suppenwürze **MAGGI** ist soeben wieder eingetroffen bei: **Gustav Friedrich, Bärgasse 3.** Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 ₰, Nr. 1 zu 45 ₰, Nr. 2 zu 70 ₰ mit Maggi nachgefüllt.

2 Stück Füllöfen für Stuben. **2 Stück Füllöfen** für Kammern billig zu verkaufen **Gr. Märkerstr. 8.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verk. billig **Brunoswarte 7.**

Vorzüglich erhaltene Laden-Einrichtung für Materialwaaren-Geschäft zu verkaufen. Zu erfr. **Gr. Klausstr. 38, v.**

Für Oebster. Eine große **Bude** mit Wohnraum, fest und verschließbar, verkauft sofort billig **Merseburger Straße 32, Felsch.**

Preiswerth verkaufe ich **Plüsch-Divan,** neuen 3theiligen, bunt, 2 sehr **gebrauchte Sophas,** gut erhaltene **K. Wolf,** Sattler und Tapezierer, **Wuchererstraße 44.**

Ca. 200 lfd. m Feldbahn nebst **4—6 Kippwagen** auf 3—4 Wochen zu leihen gesucht. Off. mit Preis erbeten an **W. Freymuth,** Maurermeister, **Cönnern a. S.**

Abitur.-, Fähnrichs-, Prim.-, Einjähr.-Examen schnell und sicher. **Dr. Schrader's** Mil.-Vorb.-Anst. **Magdeburg.**

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hocherfreut an **Carl Strobel** und **Frau** geb. **Schubert.** Halle a/S., den 24. Juni 1898.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. Mts. früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere unvergeßliche, treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Johanne Zechlin

geb. **Schultze**

im 71. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stilles Beileid.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Schmiedstraße 21 aus statt.

Heute Mittag entschlief nach langen Leiden unsere gute, unvergeßliche, sorgsame Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Wilhelmine Franke

geb. **Thieme**

im 82. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schiepzig, Giebichenstein, Halle a/S., den 23. Juni 1898.

Es hat dem Allmächtigen gefallen,

Frau Emilie Simon

geb. **Ublig**

heute Nacht 12 Uhr aus diesem Leben in seine Herrlichkeit abzuberufen.

Halle a. S., den 23. Juni 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung vom Trauerhause Marzinsberg 20 Montag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem herben Verlust unseres **geliebten Töchterchens**

Erna,

Dank allen Denen, die den Sarg unseres Kindchens mit so reichen und schönen Blumen schmückten, insbesondere aber herzlichen Dank dem Herrn Vater Kinderpater für seine wohlthuenden, trostreichen Worte am Grabe. Die trauernden Eltern **G. Hölzke** und Frau.

Verlobt: Hildegard Förster u. Reg.-Baumeister Emil Jacob (Bromberg); Paula Brune u. Prem.-Lieut. Albert Frhr. v. Hügel (Mettenbeil, Stuttgart); Lena Eras u. Gymn.-Oberl. Herm. Eberhardt (Höckendorf, Dresden); Gertrud Schmalz u. Ger.-Ass. Otto Günther (Berlin, Friedrichsfelde); Anna Steinberg u. Dr. Max Hirschfeld (Leipzig, Berlin).

Vermählt: Günther Freiherr von Bischoffshausen u. Marie Luise von Roemer (Dresden); Hauptmann Hugo Plume u. Emilie Bogel (Coblenz); Forstass. Harry v. Jonquières u. Elisabeth v. Cholitz (Werben).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Zahlmeister W. Sievers (Bremerhaven); Hrn. Dr. Heyheim (Greiz); Hrn. Dr. med. E. Scheele (Straßburg E.); Hrn. Reg.-Ass. v. Stockhausen (Merseburg); Hrn. Oberpost-Ass. Th. Leuchte (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Prem.-Lieut. Fritz v. Schlieben (Dessau); Hrn. Reg.-Ass. Oppermann (Wiesbaden); Hrn. Reg.-Ass. Matthias Graf v. d. Schulenburg-Nordkeimke (Blankenburg a. H.); Hrn. Gerichtsass. Dr. Buresch (Hildesheim); Hrn. Dr. med. Georg Moritz (Buenos Aires); Hrn. Major v. Larisch (Berlin); Hrn. Rechtsanw. Dr. Scheibe (Wurzen); Hrn. Kriegsrath Zumm (Dresden); Hrn. Arndt v. Pöllnitz (Oberlödla); Hrn. Prem.-Lt. v. Schönfels (Dresden).

Gestorben: Forstmeister Arthur Gr. Clairon d'Haussonville Forsthaus Grunewald); Rittergutsbesitzer Arthur Schlitter (Adl. Warvenen); Sanitätsr. Dr. Laurenz Pleuß (Wevelinghoven); Frau Generallieut. Louise v. Taeuffenbach geb. Biondino (München); Beigeordneter Dr. H. C. Geier (Mainz); Rentier R. Bindt (Cöthen); Kaufmann Clemens Lippold (Greiz); Kaufmann H. C. Meier (Leipzig); Landw. Andreas Höpner (Niederndodeleben); Postverw. a. D. G. Peters (Gr.-Salze); Rentner Albert Blume (Helmstedt); Frau verw. Superint. Friederike Möller (Rüsen); Kürschner Martin Koch (Weißenfels); Lehrer em. Albert Wille (Nordhausen); Hauptm. Harry Lebender (Ingolstadt); Dr. med. Michael Ziegler (Ludwigshafen); Dr. phil. Max Boetzkow (Berlin).

Aachener Badeofen

D. R.-P. *Ueber 50 000 Oefen im Gebrauch.*

In 5 Minuten ein warmes Bad! Original

D. R.-P. Mit neuem Muschelreflector. **Houben's Gasöfen**

Prospecte gratis. ✻ **J. G. Houben Sohn Carl Aachen.** ✻ Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Fröhlich's Essig-Extracte (eingetragene Marke v. **Fröhlich & Co.** in Zeitz) in eckigen (**nicht** runden) Flacons mit **Nessbecher,** aalfrei, haltbar, leuchtschmeckend, nicht 50, sondern **80** % stark, zu haben in allen besseren Handlungen.

3 Stück 6 Füllungsthüren, 3 Stück 4 Füllungsthüren verkauft billig **Thomasiusstr. 46.**

Grosse springlebende Tafelkrebse, Hamburger Gänse, Enten und Hähnchen, Rehrücken, Keulen und Blätter, Prachtvolle Edelpfirsiche, Wald-Erdbeeren.

Bowlen-Weine: Königsmosel à Fl. 55 Pfg. Zeltinger „ „ 95 „ bei 12 Flaschen 5 Pfg. billiger empfehlen

Leipz. Str. 2. **Sprengel & Rink.** Telephon 414.

Crematorium Jena. Auskunft ertheilt **C. Knappe,** Schriftführer des Vereins für Feuerbestattung.

Waarenschränke, Kassenregale, Fachregale, Ladentische mit u. ohne **Marmorplatte** in großer Auswahl, gebraucht aber sehr gut erhalten, verkauft billig **Friedrich Peilecke, Geiststr. 25.**

Altes Gold und Silber kauft Rathhausstr. 12, Uhrengeschäft.

KAKAO Marke Saxonia frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorräthig bei: **Roehling & Trobsch,** Albrechtst. 1. **Wilh. Rothnick,** Bernburger Str. 5.

Saftigen Schweizerkäse. F. H. Krause.

Heute erhielt einen Transport hochtragende und neumilchende Ostpriegnitzer Weidekühe (prima Melker) **und stehen solche preiswerth zum Verkauf.**

Halle a. S. S. Stern. Viehhandlung, Delitzscher Straße 13.

Ed. Wiedenbrück EIS. Import-Compagnie HAMBURG

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013. **Engel-Apotheke** empfiehlt (4) **Citronen- u. Apfelsinensaft,** garantirt rein.

Eine gebrauchte **Fraismaschine** zu kaufen gesucht. Off. unter Chiffre 1140 J. an die Exped. d. Ztg.

Neue nußb. Sekretäre, Vertikows, Kommoden, Spiegel mit Schränkchen, Küchenschränke, Tische, Stühle verkauft billig **Anhalter Straße 12.**

18 Stück massiv eichene Tafelstühle, länger gestandenes **Nußbaum-Büffet,** sowie mehrere **Plüschgarnituren** stehen ganz billig zu verkaufen **Fleischerstraße 31.**

Gr. rund. Tisch pf. bill. Anhalter Str. 12

Laube zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 1786 an die Exped. d. Ztg.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest** bei **Walker,** Anhalter Straße 6.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest. Alb. Stittrich,** Friedrichstraße 22.

Nach langen schweren Leiden entriss uns der Tod unser altes liebes Mitglied

Herrn Franz Sprengel

in Fa. **Sprengel & Rink.**

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen Anhänger unserer Bestrebungen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Kreisverein Halle a. S.

im Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980624039/fragment/page=0003

Hotel Schloss Drachenfels.

Leipzig-Connewitz. **Rendez-vous der fashionablen Welt.** **August Schöpfel.** **Rendez-vous der fashionablen Welt.** Leipzig-Connewitz.

Vornehmstes u. sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer, herrlichster Concertpark u. schönster Festsaal Leipzigs.

Sonntag den 26. Juni, Nachm. 1/4 4 Uhr **Zwei grosse Militär-Concerte** und Abends 8 Uhr:

ausgeführt vom vollzähligen Musikcorps des Königl. Sächs. 14. Infanterie-Regiments Nr. 178. Direction: Herr Stabshautboist **J. Kapitain.**

Abends von 1/2 7 Uhr an: **Elite-Ball.**

Entree 40 ₰ — Passepartouts und Vorzugskarten 20 ₰ — Entree 40 ₰

Stadtbekannte Küche.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Nachmittags-Concert im Saale, das Abend-Concert in den Colonnaden statt.

Königliches Bad Lauchstädt.

Bahnverbindung Halle und Merseburg (Sonntagsfahrkarten). Sonntags letzter Zug ab Lauchstädt 9 M.

Am Sonntag den 26. Juni cr.

Nachmittags: **Großes Concert.** Anfang 3 1/2 Uhr.

Theater, Anfang 5 1/2 Uhr, Abends **BALL.**

Wohnung mit **Pension,** im Bade selbst, täglich **3,50 Mark.**

Jeden **Dienstag, Mittwoch, Freitag**

Nachmittags: **Concert.** Anfang 4 Uhr.

Max Schwarz, Baderestaurateur.

Prinz Carl.

Heute Freitag Abend

Grosses Abonnements-Concert.

Bad Wittekind.

Sonnabend den 25. Juni cr., Abends 8 Uhr

Abend-Concert

ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Carl Rohde. Eintritt 30 Pfg. **Max Friedemann.**

Jede Woche findet ein **Abend-Concert** statt und wird Näheres durch Annoncen bekannt gegeben. Zu denselben haben Abonnements-, sowie Familien-Billets Giltigkeit.

Pfälzer Schiessgraben.

Heute Freitag Abend

Grosses Frei-Concert.

Pfälzer Schiessgraben.

Sonntag den 21. Juni, Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert

ausgeführt von der 42 Mann starken Kapelle des **Königl. Bayerischen Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen** unter persönl. Leitung ihres Dirigenten. Eintritt 40 ₰, im Vorverkauf sind Billets à 30 ₰ im Concertlokal zu haben. **O. Schröder.**

Altenburger Hof.

Morgen Sonnabend

Grosses Elite-Frei-Concert,

ausgeführt von der beliebten Walhalla-Theater-Kapelle.

Es ladet freundlichst ein **Rich. Schulze.**

NB. Sonntag großer musikalischer Frühschoppen.

Freyberg's Garten.

Täglich auch Sonnabends

Concert.

Höflichst einladend **Otto Gümsch.**

Conditorei-Buffet im Garten.

Reilstraße Nr. 133. **Germania-Garten** Reilstraße Nr. 133.

Inhaber: **Fr. Denkewitz.**

Morgen Sonnabend 8 Uhr **große Abendunterhaltung** vom **Saaletha ler Quartett,** wozu ergebenst einladet **Der Obige.**

Weber's Gesellschaftshaus, Diemitz.

Morgen Sonnabend von Nachm. 4 Uhr ab ununterbrochen bis Abends 11 Uhr

Grosses Militär-Frei-Concert,

wozu ergebenst einladet **Wilh. Weber.**

Curhaus Dürrenberg.

Sonnabend, 25. Juni,

Abends 7 Uhr:

Gr. Garten-Concert

ausgeführt von der Regiments-Capelle der 18. Ulanen

unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters, des Königl. Musikdir. Herrn **A. Söhner.**

Eintrittspreis 50 Pfennige.

Friedr. Kohl's Restaurant, Königstr. 4

hält seinen **freundlichen Garten** geneigtem Besuch bestens empfohlen.

Anerkannt gute Küche. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Gutgepfl. Biere und Weine. ff. Mosel 1/1 Fl. 1 Mk., 1/2 Fl. 50 Pfg.

Dampfschifffahrt nach Wettin.

Sonntag früh 7 Uhr nach **Wettin.** Abfahrt oberhalb der Peißnitzfähre. Rückfahrt 11 Uhr. à Person 1 Mark. **C. Schräpler.**

Vorläufige Anzeige.

Circus G. Deike.

Den hochgeehrten Bewohnern hiesiger Stadt wie Umgebung hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am

Freitag den 24. Juni

auf dem **Rossplatze mittelst Extrazuges** hier eintreffen werde, um in dem von mir mitgeführten großartigen **Zelt-Circus,** welcher auf das comfortabelste eingerichtet ist, eine Reihe von **Vorstellungen** zu geben. Dieselben bestehen in **Vorführung der bestdressirtesten Schul- und Freiheitspferde** unter Leitung des rühmlichst bekannten Dresseurs Herrn Dir. **Ernesto Ciniselli.** Mitgenußhimmer des Kaiserl. russ. Circus in St. Petersburg und Warschau. **Pantomimen, Gymnastik, Ballets** 2c. Ganz besonders erlaube ich mir das hochgeehrte Publikum auf das von mir mitgeführte **Pferdematerial** aufmerksam zu machen, welches nur aus den edelsten Racepferden und in der Dressur unerreicht dasteht. Das bei mir zur Zeit engagirte **Künstler-Personal,** Künstler und Künstlerinnen, welches eigens ich für das kunstliebende Publikum Halle's engagirt habe, sind nur Künstler und Künstlerinnen allerersten Ranges.

Dem geneigten Wohlwollen des hiesigen sowie auswärtigen Publikums mich bestens empfehlend, zeichne Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Deike, Direktor.

Brm. Die **elektrische Beleuchtung** wird von einer eigens mitgeführten 30 pferdigen Compound-Lokomobile hervorgerufen.

Krieger-Begräbniss-Verein.

Sonntag den 26. Juni Nachm. 3 1/2 Uhr zur Feier des **38. Stiftungsfestes und Gedächtnisfest der Schlacht bei la belle Alliance**

Grosses Militär-Concert,

Vorträge, Theater und Ball

im **„Prinz Carl".**

Programme, welche zum Eintritt berechtigen (Concert, Vorträge, Theater) für einzuführende Freunde des Vereins im Vorverkauf à Person 20 Pfg. bei den unterzeichneten Kameraden, an der Kasse 30 Pfg.

Der Vorstand.

A. Timpel, Gr. Wallstraße 5. **Jaculi,** Gr. Ulrichstr. 37. **Taube,** Gr. Steinstr. 61. **Päschel,** Kl. Ulrichstr. 26.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71

Halle a/S. und Umgegend.

Am **Sonntag den 26. Juni,** Nachmittags 3 Uhr findet im **Schützenhaus zu Trotha** ein **General-Appell** der Veteranen aus den Kriegsjahren 1848—70/71 statt. Die Kameraden von Halle und Umgegend versammeln sich um 1 1/2 Uhr Nachmittags am hiesigen Personenbahnhof. **Der Vorstand.**

Verein ehem. 12. Husaren von Halle a/S. u. Umgegend.

Sonnabend den 25. Juni Abends 8 1/2 Uhr

General-Versammlung im Eisekeller.

Tages-Ordnung: Aufnahme von Kameraden. Rechnungslegung. Vorstandswahl. Geschäftliches.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

Innungs-Ausschuss.

Sonntag den 26. Juni 1898, Nachm. 3 1/2 Uhr in den Kaisersälen

Versammlung

hiesiger selbständiger Handwerker:

Vortrag von Herrn Reichstagsabgeordneten Schneidermeister **Jacobskötter, Erfurt**

„Freie oder Zwangs-Innungen!"

mit anschließender Debatte.

Wir ersuchen alle hiesigen Innungsmeister, sowie **außerhalb derselben stehenden Kollegen** sich zu diesem wichtigen Vortrag recht zahlreich einfinden zu wollen. Eintrittskarten sind bei betr. Obermeistern jedes Gewerkes oder bei Herrn Korbmachermstr. **Hesse,** Leipziger Str. 75 zu haben.

Der Vorstand des Innungs-Ausschusses.

Luftkurort u. Sommerfrische Auma, Thür.

406 Meter über dem Meeresspiegel, Bahnstation der Linie Triptis-Blankenstein, direct am Walde gelegen, empfiehlt sich allen, welche in gesunder und ozonreicher Waldluft Erholung und Stärkung suchen, auf das Angelegentlichste. Badearzt: Bezirksarzt Dr. Flemming. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Apotheker **O. Rebling,** Auma.

Hofrath Dr. Steinbacher's **Wasserheilanstalt**

Bad Brunnthal-München

Prächtige, staubfreie, ruhige Lage inmitten königl. Parkanlagen. Reichhaltige Bade- u. comfort. Zimmer-Einrichtung. **Sorgfältige ärztliche Behandlung. Besonders geeignet** für Verdauungs-, Stoffwechsel- (Gicht, Rheuma, Zuckerkrankh. etc.), Nervenleiden (Nervenschwäche, auch sexuelle). Gute Verpflegung, mässige Preise. Trambahn, Telephon, Telegraph. **Prospecte** betr. Behandlungsweise, Preise, Erfolge **gratis.**

Dr. V. Stanmler, Besitzer u. ärztl. Leiter (früh. Bad Thalkirchen).

Bad Suderode a. Harz.

Soolbad und bewährter klimatischer Curort.

Station der Eisenbahn Quedlinburg — Frose — Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunkt sämmtlicher Harzpartien. Bewährte Soolquelle. **Neuerbautes Gemeinde-Badehaus** für Sool-, Fichten-, Dampf-, Moor-, Loh-, Tannin- und sämmtliche med. Bäder, sowie für alle Proceduren des Kaltwasser-Heilverfahrens. Elektricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Gebirgs- und Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Dirigirende Badeärzte: **Dr. Wallstab, Dr. Weihl.** Illustrirte Prospecte gratis und Führer in Buchform à 50 Pf, sowie nähere Auskunft durch die **Badeverwaltung.**

Luftkur- und Wasserheilanstalt Theresienhof

bei Goslar (Harz). **Dr. med. Gellhorn.**

Das ganze Jahr geöffnet und besucht. Prospecte.

Zum

Festspiel im **Prinz Carl**

August Hermann Francke,

Lebensbild in 7 Vorgängen von Rudolf Lorenz,

dargestellt von Einwohnern und Studirenden der Stadt u. Univers. Halle **zum Besten der Franckeschen Stiftungen**

ist Jedermann herzlich eingeladen.

Spieltage: Freitag den 24., Sonnabend den 25., Montag den 27. und Dienstag den 28. Juni Abends 8 Uhr.

Billets à 3, 2, 1 Mk. und 50 Pf. sind — völlig unabhängig von den Festkarten zur Jubiläumsfeier — in den bekannten Verkaufsstellen und an der Abendkasse zu haben.

Das Harmonium hat Herr C. B. Ritter für die Festspielzeit gütigst kostenlos zur Verfügung gestellt.

Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an **Pökelknochen.**

Saal, Vereinszimmer und Kegelbahn frei.

„Weisses Ross," Geiststraße 5.

Lehrer-Gesang-Verein

(Direktion: Prof. Reubke).

Sonnabend d. 25. Juni Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Preuss. Garde.

Sonntag den 26. Juni cr.

Hammer-Ausflug

nach **Diemitz** (Weber's Gesellschaftshaus) wozu die Kameraden nebst Angehörigen und Freunden hiermit eingeladen werden.

Für mannigfache Unterhaltung ist bestens gesorgt. Stocklaternen für Kinder sind mitzubringen.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein

von Halle und Umgegend.

Sonnabend den 25. d. M. Abds. 8 1/4 Uhr

Sitzung.

Tagesordnung: Ueber die Cultur und Verwendung der neueren Papaver- und Campanulaforten.

Der Vorstand.

Gewerk-Verein der graph. Berufe und Maler (H.-D.)

Sonnabend den 25. Juni, Abends 1/2 9 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokal „Caprivi", Leipz. Str. 14.

Tagesordnung: Protokolle, Aufnahme neuer Mitglieder und Geschäftliches.

Der Vorstand.

Pension Waldheim

bei Elbingerode i. Harz,

mitten im Walde 500 Meter hoch gelegene, vorzügliche, preiswerthelte Sommerfrische und Erholungsstation. Prospekte gratis und frei durch den Besitzer **E. Niewerth.**

Sommergäste finden freundl. Aufnahme mit oder ohne Pension. Mäßige Preise. Amerik. gute Betten, vorzügliche Küche, beste Referenzen.

Frau **Dau,**

Hasserode bei Wernigerode a. Harz.

Berka a. d. Ilm

bei Weimar.

Sand- u. Moorbad. Luftkurort. Sommerfrische. 4 Aerzte am Platz. Badekur 15. Mai bis 15. Oct. Luftkur ganzjährig. Die Großh. S. Badeinspection.

Pensionshaus

Sophie Bergmann

bietet allen Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt in dem durch seine herrliche, waldreiche Lage zu den hervorragendsten **Luftkurorten** zählenden **Gilzbahn im Südharz,** Eisenbahnstation Ellrich.

Tüchtiger Arzt und Badeanstalt im Orte. Massage im Hause.

Pensionat

für

Schüler, welche hiesige höhere Lehranstalten besuchen,

von

R. H. Hertzsch.

Villa mit Garten, am Bahnhof 5.

Betrag der Pension 480 Mark jährlich. Kost, wie bekannt, reichlich und gut. Für Ueberwachung der Schularbeiten und Nachhilfe — zwei Doktoren und ein Kandidat sind in meinem Pensionate noch außer mir thätig — ist **kein** Honorar zu zahlen, wenn die Versetzung nicht erreicht wird, 200 Mk. jährlich aber, wenn sie erreicht wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980624039/fragment/page=0004